

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

www.reformiert-zuerich.ch/neun



MIT BEILAGE
Fastenkalender 2023

WIE VIELE
DER 6000
ESSBAREN PFLANZEN
WELTWEIT WERDEN
HEUTZUTAGE IN DER
LEBENSMITTELPRODUKTION
VERWENDET?

200 (SA)
4000 (KU)
350 (MI)

WAS SIND DIE
WICHTIGSTEN
STICHWORTER RUND UMS
THEMA AGRARÖKOLOGIE?

Ernährungssouveränität, Artenvielfalt,
Austausch von Wissen. (ON)
Bioproduktion, externe
Zertifizierung, fairer Handel. (BA)
Zugang Wasser, Verbesserung
der Bodengesundheit,
lokales Saatgut. (LE)

SAISON
KALENDER
BESTE ZEIT FÜR GEMÜSE UND OBST
AUS REGIONALEM ANBAU
2023

Nachhaltig durch
das ganze Jahr!

Unter den richtigen
Antworten verlosen wir
einen Saisonkalender für
Obst und Gemüse, umwelt-
und klimaschonend auf
Graspapier gedruckt.

Quelle: Ackermann
Kunstverlag

WAS SIND CASH CROPS?

Südfrüchte, die vor der Reife
gepflückt werden und zu hohen
Preisen in Europa oder den
USA verkauft werden. (RA)
Landwirtschaftliche Kulturen, die
am lokalen Markt vorbei für den
Weltmarkt produziert werden. (IS)
Früchte von hoher Qualität zu
einem niedrigen Preis, die den
Absatzmarkt ankurbeln. (MU)

SEIT 1990 HAT
SICH DER ANTEIL
DER TREIBHAUS-
GÄSE IN DER
LANDWIRTSCHAFT

nicht verändert (AL)
verdoppelt (AL)
verdreifacht (ER)

1

2

3

4

GEWINNRÄTSEL

Quiz zur Ernährungssicherheit

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Ernährungs-
sicherheit? Testen Sie es und gewinnen Sie einen nützlichen
Saisonkalender. Die beiden Buchstaben hinter der richtigen
Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Die Gewinner:innen werden
schriftlich benachrichtigt. Der
Rechtsweg ist ausgeschlossen,
über die Verlosung wird keine
Korrespondenz geführt. Eine
Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung
unter Angabe Ihrer Anschrift
bis zum 30. März 2023 an
unsere E-Mail-Adresse:
redaktion@
reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff
«Kameramann/
Kamerafrau» gesucht.



WEBSITE

www.reformiert-
zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-
kirchezuerich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/
newsletter



FACEBOOK

Reformierte
Kirche



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich

Veranstaltungen

Start: So, 26. Februar, 10.30h

Lichtblicke der Menschlichkeit

Eine Predigtreihe von
Pfarrerin Jacqueline



Sonogo Mettner
mit Gästen
Kirche Enge

So, 5. März, 17h

Gottesdienst

Gospel & Soul
Mit Malcolm Green
Kirche Oberengstringen

Mi, 8. März, 17h

Orgelmärchen

Sacha Rüegg
Johanneskirche

So, 12. März, 9.30h

Online-Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Zürich

Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Pfarrerin Priscilla Schwendimann
Influencerin Anna Rosenwasser



Auf unserem Youtube-
Kanal jederzeit abrufbar

So, 12. März, 17h

«Barock um fünf»

Konzert mit
Sofija Grgur, Cembalo
Filip Rekieć, Barockvioline
Alte Kirche St. Niklaus
Schwamendingen

Fr, 17. März, 19.30h

Konzert mit Siegfried Fietz «Von guten Mächten

wunderbar geborgen»

Eine Liederreise
Kirche Oberstrass

So, 26. März, 9.30h

Online-Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Schlieren

Christoph Morf
Markus Saxer



Auf unserem Youtube-
Kanal jederzeit abrufbar

Quelle: Adobe Stock

Di, 28. März, 19.30h

rock@the church

Selina Baumgartner
Band
Mads Dunscombe
Generations Band
Ängi Voices
Kirche Enge





Barbara Becker. Quelle: Lukas Bärlocher

Agrarökologie – so lautet das Motto der diesjährigen Ökumenischen Kampagne, ebenso wie mein eigenes langjähriges Berufsfeld.

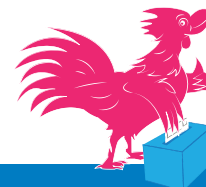
Während meines Studiums der Mathematik und Biologie war ich in einer christlichen Hochschulgruppe engagiert. Unter anderem haben wir uns mit unserer gesellschaftlichen Verantwortung beschäftigt. Dadurch angeregt wurde die tropische Landwirtschaft mit ihren Fragen der Welternährung, Nachhaltigkeit und der Bewahrung der biologischen Vielfalt zu meinem beruflichen Lebensthema.

Begonnen habe ich diese Laufbahn mit einem Praktikum in Nordkenia. In was für eine andere Welt war ich dort geraten! Schon damals habe ich mich gefragt, ob die westliche Entwicklungshilfe passt, wenn den Nomaden Ackerbau beigebracht werden soll. Damals habe ich mich für eine Doktorarbeit über die essbaren Wildpflanzen der dortigen Flora entschieden. Fortan war mein Schwerpunkt immer im Bereich der Agrarökologie, zumeist in der Forschung für Entwicklungsländer, davon die letzten fast zwanzig Jahre an der ETH Zürich. So konnte ich Forschungsthemen mitbestimmen und junge Wissenschaftler:innen, auch aus dem Süden, auf ihrem Weg begleiten.

Ausgehend von der Frage nach einem alternativen Lebensstil bin ich seinerzeit in der Entwicklungszusammenarbeit

gelandet. Auch nach meiner Pensionierung bleibt diese Frage angesichts des Klimawandels und des Artensterbens aktueller denn je. Mein individuelles Verhalten trägt zur Bewahrung oder Zerstörung der Schöpfung bei. Als Kirchenpflegerin mit dem Ressort Pfarramtliches und OeME (Ökumene, Mission und Entwicklung) kann ich meine langjährigen Erfahrungen in strategischer Planung und der weltweiten Zusammenarbeit in unserer Kirchgemeinde Zürich einbringen. Über Aktionen wie die Fastenkampagne kann ich mich durch Spenden oder die Mitarbeit bei Aktionen für Projekte unserer kirchlichen Hilfswerke einsetzen. Auch Sie sind eingeladen, sich daran zu beteiligen.

BARBARA BECKER
Kirchenpflegerin



KANTONALE WAHLEN

23 Synoden-Sitze für Zürich

Am 12. März finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode und die Wahlen der Bezirkskirchenpflegen statt.

Die Kirchensynode ist das Parlament der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons. Insgesamt besteht das Parlament aus 120 Mitgliedern, die in 18 Wahlkreisen gewählt werden. Auch ausländische Staatsangehörige sind stimmberechtigt, sofern sie der evangelisch-reformierten Kirche angehören.

In den sechs Wahlkreisen der Stadt Zürich werden insgesamt 23 Sitze vergeben, je nach Wohnsitzverteilung der Mitglieder sind es zwischen zwei und fünf Sitze pro Wahlkreis.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt einen Landwirt im Niger am Mikroskop: Lokales Know-how ist auch in der Schädlingsbekämpfung unabdingbar.
Quelle: Olivier Girard

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS NEUN

Denise Isenschmid
Susanne Zingg

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Über 1 Million Franken Spenden



Auch «Wasser ist Leben» von TearFund Schweiz wurde unterstützt. Quelle: Anna Abdel

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat 2022 1,1 Millionen Franken für die Entwicklungszusammenarbeit gespendet. Die Partnerschaften mit den grossen evangelischen Hilfswerken bilden dabei den Schwerpunkt.

Gesamt 1,1 Millionen Franken gingen letztes Jahr in die globale Entwicklungszusammenarbeit: Die Unterstützung kommt Menschen zugute, die in materieller Not sind, Hunger leiden oder unter schlechten Bedingungen leben. «Wir sehen es als unseren Auftrag an, uns für unterprivilegierte Menschen stark zu machen», so Kirchenpflegerin Barbara Becker. Die Unterstützung von evangelischen Hilfswerken steht im Zentrum: 730 000 Franken gehen ans Heks, das Anfang letztes Jahr mit dem zweiten grossen evangelischen Hilfswerk Brot

für alle fusioniert hat. 170 000 Franken gehen an kleinere Hilfswerke.

Die Kirchgemeinde hat die Partnerschaft mit Mission 21 ausgebaut: Der Spendenbetrag wurde von 150 000 auf 200 000 Franken erhöht. Bei Mission 21 steht Theologie mit anderen Wissensbereichen im Austausch. Bildung führt sozialen Wandel herbei – und wirkt unter anderem fundamentalistischen Strömungen entgegen.

Die Katastrophen- und Nothilfekredite sind jährlich mit 60 000 Franken budgetiert und kommen neben der ukrainischen Bevölkerung via Heks den von Dürre und Hungersnot betroffenen Menschen am Horn von Afrika zugute. «Es ist zentral, dass wir auch dort hinschauen, wo der mediale Fokus gerade nicht ist», sagt Barbara Becker.

INSTALLATIONSGOTTESDIENST

Queere Pfarrerin: Amtseinsetzung

Priscilla Schwendimann, Pfarrerin der Mosaic Church, wird am 3. März ins Amt eingesetzt. Bunt, frech, ehrlich und schlicht: Das sind die Gottesdienste der Mosaic Church. Die Installation erfolgt durch Pfarrer Dr. Josef Fuisz und Kirchenpflegerin Dr. Barbara Becker. Als Abschluss der Predigtreihe zu Ruth lautet das Thema: «Gott schreibt auf krummen Linien gerade.»

LIMMATHALL

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
Mit der Mosaic Band, anschl. Apéro

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

Geschichten aus Taiwan

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg wird am 3. März weltweit nach der gleichen Liturgie gefeiert. Vorbereitet haben diesen Gottesdienst dieses Jahr Frauen aus Taiwan. Das Thema: «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph. 1, 15). Die Glaubensgeschichten offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen.



Die Gottesdienste sind auf unserer Website oder via QR-Code abrufbar.

Nahrungssicherheit



Tief in den Bergen von Xalápan in Guatemala: Familien werden

Die diesjährige Ökumenische Kampagne lenkt den Blick auf die katastrophalen Folgen der industriellen Nahrungsmittelproduktion. Eine mögliche Antwort ist die kleinräumige Landwirtschaft: Sie wahrt die Ernährungssouveränität und fördert die Biodiversität.

Die Nahrungsmittelproduktion aus industrieller Landwirtschaft nimmt weltweit zu: Sie benötigt 75 Prozent Agrarland, ernährt jedoch weniger als ein Drittel der Menschheit. Die Folgen dieser Entwicklung sind Dürren, Landraub und der Rückgang der Artenvielfalt. Theologe und Landwirt Jules Rampini-Stadelmann erklärt es so: «Viele Anbaugelände sind auf den Weltmarkt ausgerichtet. Es entstehen Monokulturen von Feldfrüchten wie Reis, Mais oder Zuckerrohr. Dies hat eine enorme Verarmung zur Folge – von Artenvielfalt und von Wissen.» In Peru hat Jules Rampini-Stadelmann selbst erlebt, dass es im Extremfall zu einer regelrechten Landflucht kommt: Die Monokulturen drücken die Preise. Die Bäuerinnen und Bauern sehen für sich kein Auskommen mehr und ziehen in die Stadt, um in

dank regionalem Anbau



im Rahmen des Projekts Agridivi in der Agrarökologie ausgebildet. Quelle: Luis Echeverría

einem anderen Sektor Arbeit zu finden. Mit gravierenden Folgen: «Die Äcker wurden völlig vernachlässigt, stattdessen wuchs der kleine Ort innerhalb kurzer Zeit von 2000 auf 40 000 Einwohner:innen an. Dies wiederum führte zu Überbevölkerung und Arbeitslosigkeit», so der Landwirt. Und die Grundnahrungsmittel für die täglichen Mahlzeiten? Sie wurden in noch grösserem Stil aus dem Ausland importiert.

Einen Ausweg aus diesem Teufelskreis bietet laut dem Theologen und Landwirt die Agrarökologie: Sie setzt auf regional ausgerichtete, kleinbäuerliche Landwirtschaft. Diese ermöglicht eine ressourcen- und klimaschonende Nahrungsmittelproduktion in lokalen und regionalen Kreisläufen. «Es geht darum, nichts aus seinem Zusammenhang zu reißen: Weder die Natur, noch die Bäuerinnen und Bauern noch die Nahrungsmittelproduktion», so Jules Rampini-Stadelmann. Er betreibt im Napfgebiet einen kleinen Bauernhof. Seit über zwanzig Jahren engagiert er sich für die Erhaltung kleinbäuerlicher Landwirtschaft. «Agrarökologie beutet

vorhandene Ressourcen wie Land, Wasser, Saatgut und den Menschen nicht aus: Sie ist eine Lebensform, die mit und in der Natur lebt sowie die Landschaft pflegt.» Eine Rückkehr zur Produktionsweise vorindustrieller Agrargesellschaften bedeute Agrarökologie nicht. Vielmehr fördere sie die Gemeinschaft: «Welternährung mit kleinbäuerlicher Landwirtschaft basiert auf dem Prinzip der Eigenverantwortung. Sie ist ökologisch, solidarisch und partizipativ», so der Kleinbauer.

Bereits im Jahr 2008 stellte der Weltagrarrat in einem Bericht fest, dass kleinbäuerliche Strukturen zur Sicherung der Welternährung gefördert werden müssen. Besonders interessant: Verschiedene Studien zeigen, dass Agrarökologie nicht nur die Lebenssituation von Kleinbäuerinnen und -bauern verbessert, sondern die Produktivität sogar steigern kann. «Wo Kleinbauern genügend Land, Wasser, Geld und Handwerkszeug haben, produzieren sie einen deutlich höheren Nährwert pro Hektar als industrielle Landwirtschaft», schreibt die Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Seit 2008 haben



Quelle:
Pastoralraum
Luzerner
Hinterland

*«Welternährung mit
kleinbäuerlicher
Landwirtschaft ist
ökologisch, solidarisch
und partizipativ.»*

JULES RAMPINI-STADELMANN
Landwirt im Napfgebiet

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE 2023

*Für welche Welt wollen wir
verantwortlich sein?*

www.sehen-und-handeln.ch

sich die weltweiten Herausforderungen noch verstärkt: «Durch die Klimakrise gerät die Ernährungssicherheit weiter unter Druck», so Jules Rampini-Stadelmann. Der Schlüssel für die Agrarwende – also den weltweiten Wandel hin zur kleinbäuerlichen Landwirtschaft – liegt für Jules Rampini-Stadelmann in der Bildung: «Das agrarökologische Wissen über traditionelle Methoden geht sonst in kürzester Zeit verloren.»

Ein wichtiger Pfeiler der Agrarökologie ist deshalb der Anbau von lokalen Sorten: Von den weltweit 6000 essbaren Pflanzen gelangen zurzeit gerade mal 200 in die Lebensmittelproduktion. Neun davon landen derart häufig auf unseren Tellern, dass sie zwei Drittel der gesamten pflanzlichen Lebensmittelproduktion ausmachen. Auch ein Bauer aus den Philippinen, Romulo Tabudlong, sagte sich: «Von der Kokosnuss allein kann der Mensch nicht leben.» Romulo Tabudlong wird im diesjährigen Fastenkalender porträtiert. Er besuchte einen landwirtschaftlichen Kurs und erkannte die Möglichkeiten, die sein Land in Sachen Nahrungsmittelanbau bietet. So experimentierte er mit verschiedenen Anbaumethoden und Saatgut. Heute baut er neben Ananaskulturen auch Yams und Taro an. Die robusten Wurzelgemüse überstehen Überschwemmungen und Dürren und können lange gelagert werden.

KURS «DIE BIBEL LESEN»**Karfreitag viermal anders**

Im Kurs «Die Bibel lesen» diskutieren wir ausgewählte biblische Texte und verorten sie historisch und theologisch. Nach einem spannenden Auftakt im Januar zur Jahreslosung geht es am 15. März um ein absolutes Kernthema: Die Ereignisse, die zum Tod von Jesus geführt haben. Jedes Evangelium zeigt eine etwas andere Perspektive dazu auf. Jesus wirkt ganz unterschiedlich, je nach dem, wer über ihn schreibt. Das Thema der Trinität, also wie Gott, Jesus Christus und der Heilige Geist zusammenhängen, spielt dabei auch eine interessante Rolle.

Wir vergleichen die Passionsgeschichten in den vier Evangelien. Zur Vorbereitung können Sie folgende Stellen lesen: Matthäus 27,32–56, Markus 15,20–41, Lukas 23,26–49, Johannes 19,1–37. Dieser Anlass ist Teil einer Kursreihe, kann aber auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist jedoch erwünscht.

Anmeldung bei Pfarrerin Muriel Koch
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch
044 431 12 08

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Mittwoch, 15. März, 19–21 Uhr



Die Taufe ist ein Zeichen für das Band zwischen Gott und den Menschen. Quelle: Flickrzhref

TAUFSAMSTAGE**Taufe am Brunnen**

Haben Sie sich schon überlegt, ob Sie Ihr Kind taufen lassen möchten?

Die Taufe ist ein schöner Anlass, um die kleinen Menschen auf dieser Welt willkommen zu heissen. Oft ist es die erste grössere Familienfeier zu Ehren des Kindes. Mit der Taufe wird das Band, das zwischen Gott und Mensch besteht, «sichtbar» gemacht.

Wir bieten neu Tauf feiern speziell für Familien an. An zwei Samstagen laden wir Sie ein, um die Taufe in einem unkomplizierten, familienfreundlichen Umfeld zu feiern. Bei gutem Wetter sind wir draussen am Brunnen vor der Kirche. Nach der Feier gibt es für diejenigen, die bleiben möchten, einen Apéro riche.

Es gibt im Kirchenkreis neun auch weitere Taufmöglichkeiten: In traditionellen Gottesdiensten oder im «Fiire mit de Chliine».

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, dann bereiten wir mit Ihnen alles vor für die besondere Familienfeier. Vielleicht sehen wir uns bald am Brunnen in Albisrieden oder Altstetten.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Samstag, 17. Juni, 10.30 Uhr
Pfarrerin Judith Engeler

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Samstag, 2. September, 10.30 Uhr
Pfarrerin Muriel Koch

Daherreden und

Was bedeutet tatkräftiges Tun? Quelle: Flickrzhref

JUDITH ENGELER, Pfarrerin

«Was machst du eigentlich den ganzen Tag?», fragt mich meine Nichte, die sich mit der Berufswahl beschäftigt. «Mmh, Mails beantworten, Besuche machen, telefonieren und an der Predigt für den nächsten Sonntag schreiben. Nicht viel, in Hinsicht auf das, was der 1. Korintherbrief von mir verlangt», denke ich.

Die meiste Zeit bin ich mit «Daherreden» beschäftigt, im Büro, auf der Strasse und in der Kirche. Tatkräftig sind andere Menschen: Diejenigen etwa, die sich bei der diesjährigen Fastenkampagne für das Recht auf Nahrung engagieren. Ich kann mir vorstellen, dass ich nicht die Einzige bin, die von der Absolutheit der Worte von Paulus überfordert ist. Wie geht das, «tatkräftiges Tun»? Muss ich Greifbares vorzeigen können?

«Tut um Gottes Willen etwas Tapferes!» So hat es Huldrych Zwingli aus dem Feldlager des 1. Kappelerkriegs geschrieben. Für den Refor-



«Denn das Reich Gottes erweist sich nicht im Daherreden, sondern im tatkräftigen Tun.»

1. KORINTHER 4,20

mator gehörten Glauben und Handeln untrennbar zusammen. Christlicher Glaube ist tätiger Glaube. Sinnbildlich für diese Einstellung war sein politisches Engagement. Er gründete Schulen und richtete im mittelalterlichen Zürich die Armenfürsorge ein.

Mit dem Sozialreformer Zwingli kann ich mich identifizieren. Ich möchte auch so unerschrocken und ohne zu zögern anpacken und Dinge verändern. Meinem «Daherreden» auch Taten folgen zu lassen, darin ist mir der Reformator ein Vorbild. Aber an eben diesem Zwingli erweist sich auch, wie zweischneidig dieses Schwert ist. Er hat sich im Gedanken verrannt, nur durch den Krieg die Bewegung der Reformation retten zu können. Obwohl Pazifist, meinte er, das Evangelium sei nur durch Waffengewalt zu verteidigen.

Menschen, die glauben, sie können das Reich Gottes durch Taten herbeiführen, gibt es auch

heute noch. In unschöner Regelmässigkeit lesen wir davon in der Zeitung: Kabul, Brüssel, Teheran. Die Schlagzeilen machen uns schmerzlich bewusst, wie rasch das «tatkräftige Tun» in Leid und Zerstörung umschlagen kann.

Es ist also Vorsicht geboten, zu «tatkräftigem Tun» aufzurufen, ohne vorgängig darüber nachgedacht zu haben, was das Reich Gottes überhaupt ist und welchen Beitrag wir Menschen dazu leisten können. Und da komme ich als Pfarrerin ins Spiel: Mein «Daherreden» in der Kirche vermittelt im Idealfall Wissen, das die Grundlage für den tätigen Glauben ist. Darum wünsche ich uns Christinnen und Christen das Vertrauen darauf, dass auch Worte etwas bewirken und viel Geduld: Das Reich Gottes lässt sich nicht erzwingen.

«Was machst du eigentlich den ganzen Tag?», fragt meine Nichte. «Am Reich Gottes arbeiten», antworte ich.



MÄNNERTREFF: BESUCH DER AUSSTELLUNG «SAGEN AUS DEN ALPEN»

Wenn Puppen lebendig werden, sich fruchtbare Weiden in Steinwüsten verwandeln oder eine Frau in Tiergestalt daherkommt, dann sind wir mitten in der Welt der Sagen gelandet.

Dämonische Sagen berichten von übernatürlichen, unheimlichen Ereignissen, rücken Geister, Hexen, Drachen oder den Teufel in den Mittelpunkt. Historische Sagen handeln von tatsächlichen oder vermeintlichen Gestalten der Geschichte. Eine Sage wird stets mit einem realen Ort verknüpft – das Erzählte erhebt so Anspruch auf Glaubwürdigkeit.

Sennentuntschi, Teufelsbrücke, Blüemlisalp – der Schweizer Alpenraum ist reich an Sagen, die nur darauf warten, erzählt und weitergegeben zu werden. Sagen sind seit Jahrhunderten Teil des kulturellen Erbes der Schweiz. Welche Gestalten treten in Sagen auf? Wie erklären die Geschichten geheimnisvolle Naturphänomene?

In der Ausstellung begegnen wir der vermeintlichen Armbrust Tells und anderen sagenumwobenen Objekten. Ein spannender und informativer Nachmittag.

TREFFPUNKT:
EINGANG LANDESMUSEUM
MUSEUMSTRASSE 2, ZÜRICH
Dienstag, 14. März, 13.30 Uhr
Marco Mühlheim, Sozialdiakon

UNTI-GOTTESDIENST

Die zehn Gebote der Nahrung



Quelle: Alexander Schimmeck

Hat das, was wir essen überhaupt Saison? Kommt es aus der Nähe oder vom anderen Ende der Welt? Wieviel brauche ich, und was ist zu viel? Wie oft kaufe ich mir etwas Neues zum Anziehen? Im Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne mit den Kindern aus dem Club 5 gehen wir diesen Fragen nach.

Wir machen uns auf einen Stationenweg, auf dem wir über «die zehn Gebote der Nahrung» nachdenken. Gleichzeitig kochen wir im Gottesdienst eine Suppe, die wir im Anschluss bei einem gemütlichen Apéro mit anderen saisonalen Leckereien geniessen. Wir freuen uns auf einen bunten Gottesdienst zu wichtigen Themen.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 5. März, 10 Uhr

Mitwirkung: Kinder vom Club 5

Religionslehrerinnen Monika Défayes

Silvana Serra, Pfarrerin Muriel Koch,

Arbeitsgruppe OeME und Freiwillige

EIN ANGEBOT FÜR ANGEHÖRIGE

Ökumenisches Trauercafé

Dieses Angebot bietet Raum und gibt Impulse für den Trauerprozess. Begonnen wird mit einem Ritual und einem besinnlichen Gedanken. Im Mittelpunkt steht der anschliessende Austausch mit anderen Trauernden. Leitung: Pfarrerin Monika Hirt.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Freitag, 24. März, 16 Uhr

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE ZUR FASTENZEIT

Was kommt bei dir auf den Teller?

«Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?» Mit dieser Frage trifft die diesjährige Ökumenische Kampagne zur Fastenzeit einen Nerv. Unter dem Stichwort der «Klimagerechtigkeit» schauen wir genau hin: Wer spielt global gesehen welche Rolle, und wer trägt die Konsequenzen?

Klimaextreme, wie Dürreperioden, übermässige Niederschläge oder Wirbelstürme, gefährden den Anbau von Nahrungsmitteln und somit das Recht auf Nahrung von Millionen Menschen. Dies trifft kleinbäuerliche Familien im globalen Süden mit Hunger und Not und offenbart eine der herrschenden Ungerechtigkeiten: Die Menschen, die am wenigsten zur Klimaerwärmung beitragen, leiden am meisten darunter.

Deshalb stellt die Ökumenische Kampagne 2023 zur Fastenzeit das Recht auf Nahrung, die Produktion der Nahrungsmittel und unsere Ernährungsgewohnheiten in den Fokus.

Auch im Kirchenkreis neun stellen wir dieses Thema ins Zentrum und laden Sie herzlich zu verschiedenen Gottesdiensten, zum Fasten, zum Rosenverkauf sowie zum Suppen-Zmittag ein.



Ein Teller Suppe für einen guten Zweck. Quelle: Weronika Krzton

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE ZUR FASTENZEIT

Einladung zum Suppen-Zmittag

Der ökumenische Suppen-Zmittag während der Fastenzeit hat in Albisrieden Tradition. Gerne laden wir Sie wieder zu diesem Solidaritätsanlass ein.

Das diesjährige Kampagnenthema «Gesund vom Feld bis auf den Teller» lässt sich besonders gut mit einem gemeinsamen Essen verwirklichen. Gesunde und fair produzierte Nahrungsmittel hängen von verschiedenen Faktoren ab, die von der gerechten Landverteilung über ökologische Bewirtschaftung bis hin zu unserem verantwortungsvollen Konsum reichen.

Die ökumenische Kampagne setzt sich zum Ziel, auf diese Zusammenhänge aufmerksam zu machen und uns zu bewusstem Handeln zu motivieren.

Der Erlös des Suppen-Zmittags geht je zur Hälfte an das katholische Hilfswerk «Fastenaktion» und an ein HEKS-Projekt, welches sich für das Recht für Land und Nahrung in verschiedenen Ländern des Südens einsetzt. Dorfgemeinschaften erhalten Unterstützung, um sich gegen Land-Grabbing und Saatgutmonopole zu wehren.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Samstag, 18. März, 11.45 bis 14 Uhr

Auskunft Pfarrerin Monika Hirt

ZUM FRÜHLINGSANFANG

Gottesdienst im Café Glättli

Endlich ist es wieder möglich! Nachdem der «Glättli-Gottesdienst» im Café der «wohnstätten zwyssig» wegen Corona drei Mal ausfallen musste, feiern wir dieses Jahr wieder gemeinsam.

Seit 2015 haben wir fünf Mal den beliebten Gottesdienst im Café Glättli gefeiert. Passend zum Monat März war jedesmal der Frühling das zentrale Thema. Dann kam leider die uns allen auferlegte Corona-Pause.

Lassen Sie sich überraschen, was für ein Thema wir diesmal wählen! Das Café Glättli wird jeweils gemeinsam mit Betreuten der Wohnstätten liebevoll dekoriert, und auch im Gottesdienst kom-

men Mitglieder der «Zwyssig-Familie» zu Wort. Schon fast legendär ist der Apéro riche, der uns im Anschluss offeriert wird.

Seitens der reformierten Kirche wirken Daniela Timokhine am Piano und Pfarrer Felix Schmid mit.

CAFÉ GLÄTTLI
GLÄTTLISTRASSE 40, ALTSTETTEN
Sonntag, 26. März, 10 Uhr



Fasten schärft die Sinne. Quelle: Flickrzhref

ÖKUMENISCHE FASTENWOCHE

Fasten tut gut

Fasten ist ein Weg, sich selber aufmerksamer zu begegnen – mit Leib, Seele und Geist. Das Fasten schärft unseren Blick auf uns selbst, auf unsere Mitmenschen und auf unsere Beziehung zu Gott.

Ungesundes Essverhalten – wer kennt das nicht? Fasten gibt uns die Möglichkeit, unseren Körper zu entschlacken, das Gewicht zu reduzieren und den Stoffwechsel neu zu ordnen. Es kann aber auch eine Zeit der Stille und der wachen Wahrnehmung sein. Beim Fasten kann die Sensibilität für tiefere Vorgänge wachsen.

Deshalb bieten während der Fastenwoche vom 11. bis 18. März verschiedene Veranstaltungen wie die Morgen- und Mittagsmeditation, ein Bibelabend,

ein Besuch des Alten Botanischen Gartens und ein Bärlauch-Spaziergang die Möglichkeit, sich mit Leib, Seele und Geist selbst zu begegnen.

Das detaillierte Programm entnehmen Sie unserem Flyer in den Kirchgemeindehäusern oder auf der Homepage.

ANMELDUNG ZUR FASTENWOCHE
Brigitte Ammann, 044 431 56 84
h.b.ammann@bluewin.ch
Informationen: Pfarrerin Monika Hirt

WELTGEBETSTAG

Liturgie aus Taiwan



Quelle: WDPIC, Hui-Wen Hsiao

Am Weltgebetstag wird auf dem ganzen Erdball nach der gleichen Liturgie gefeiert. Für 2023 haben christliche Frauen aus Taiwan die Liturgie ausgearbeitet. Als Motto haben sie einen Vers aus dem Epheserbrief gewählt: «Ich habe von eurem Glauben gehört.» Mit ihren Gedanken, Gebeten und Bildern lassen sie uns an ihrem Leben und Glauben teilhaben.

Ein wichtiger Bestandteil des Weltgebetstages ist die Kollekte, die Projekten für Frauen in Taiwan zu Gute kommt.

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe aus Albisrieden und Altstetten lädt Frauen und Männer herzlich zum Feiern und zum anschliessenden Zusammensein mit taiwanesischen Spezialitäten ein.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Samstag, 4. März, 17.30 Uhr

VORBEISCHAUEN UND SICH EINLASSEN

Jazzkirche Zürich Share'n'Jazz

Sich von einem Bibeltext inspirieren lassen, darauf reagieren und durch Worte und Musik interagieren. Das erwartet Sie am Share'n'Jazz-Abend. Herzlich willkommen!

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Freitag, 17. März, 19.30 Uhr

ESTHER KOHLER ÜBERNIMMT

Neue Bistro-Leitung



Quelle: zVg

Im März werde ich zum ersten Mal Gemeinde- und Bistroluft schnuppern, und ab April darf ich Sie dann als Gastgeberin im «Bistro ufem Cholehügel» willkommen heissen.

Mich gibt es seit 40 Jahren. Aufgewachsen bin ich in Rüti/ZH mit viel Kontakt zur reformierten Kirche. Von Klein auf bin ich im Cevi aktiv, verbringe gerne Spielabende, koche mit Freunden und pflege seit 15 Jahren meinen bunten Balkongarten in Wiedikon. Meine letzte berufliche Station war die Leitung der Hotellerie in einem Alterszentrum.

Nun ist es Zeit für etwas anderes und doch ähnliches. Gerne bin ich zusammen mit Menschen für Menschen unterwegs. Hunger? Durst? Und dies auch im übertragenen Sinn? Dann freue ich mich, Sie schon bald im Bistro zu begrüssen und Zeit für Sie zu haben.

Esther Kohler

PROJEKT «CHILEHÜGEL 2026»

Wie geht's weiter mit dem Bistro?

Das Bistro ist offen, und wir freuen uns über Ihren Besuch. Bis Ende März empfängt Sie noch das Team des Christusentrums. Ab Mitte März wird Esther Kohler das Team des Kirchenkreises neun ergänzen und als neue Wirtin im «Bistro ufem Cholehügel» tätig sein.

Mit der Übergabe des Bistros an den Kirchenkreis neun im April werden die Öffnungszeiten, jeweils von 10–15 Uhr, und das Mittagsangebot vorerst gleich bleiben. In den Frühlingsferien ist eine gestalterische Auffrischung des Raums geplant. Das Bistro wird dann eine Woche geschlossen sein. Neben einzelnen dekorativen Ergänzungen und neuen Möbeln werden die Wände farblich aufgefrischt.

Wir wollen einen Ort schaffen, den Sie gerne besuchen, an dem Sie sich mit Freunden und Bekannten treffen und ab anfangs Mai dann auch länger verweilen können.

Infos zum Projekt, wie Sie aktiv mitwirken können (weiteres dazu im Artikel unten) und welche Tagesmenüs es im Bistro gibt, finden Sie auf der Homepage des Kirchenkreises neun.



Wir suchen freiwillige Gastgeber:innen fürs Bistro. Quelle: Nicole Salvalaggio

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Einladung zu Info und Austausch

Alle, die sich für das Bistro-Projekt interessieren und/oder sich eine Mitwirkung vorstellen können, sind herzlich zur Info-Veranstaltung eingeladen.

Wir sind momentan mit der praktischen Planung rund um den Bistrobetrieb sowie mit der Erarbeitung der inhaltlichen Themen beschäftigt. Haben Sie eigene Ideen zum Bistro? Dann freuen wir uns, wenn Sie am «Info und Austausch» dabei sind. Können Sie sich vorstellen, freiwillig mitzuwirken?

Gerne besprechen wir an diesem Abend mit Ihnen konkrete Einsatzmöglichkeiten. Nach Informationen zum Projektstand gibt es eine interaktive Ideensammlung. Anschliessend genies-

sen wir gemeinsam den Fiirabig bei einem kleinen Apéro.

Falls Sie an dieser Infoveranstaltung nicht teilnehmen können, besprechen wir Ihre Ideen und Mitwirkungsmöglichkeiten gerne mit Ihnen persönlich.

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Donnerstag, 16. März, 19 bis 20 Uhr
Nicole Salvalaggio

044 545 18 42 oder 077 468 75 62
nicole.salvalaggio@reformiert-zuerich.ch

JUGENDLICHE HELFEN SENIOR:INNEN

Handy-Kurs

Hilfsbereite Jugendliche beantworten Ihnen gerne alle Fragen rund ums Handy, geben individuelle Tipps und wertvolle Tricks im Umgang mit Ihrem Telefon. Auskunft und Leitung: Nicolas Graf.

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL, ALTSTETTEN
Dienstag, 28. Februar, 18 bis 20 Uhr

KIRCHENSYNODE

Erneuerungswahlen

Am 12. März findet die Erneuerungswahl der Mitglieder der Kirchensynode der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich für die Amtsdauer 2023–2027 statt. Die Wahlzettel sollten dieser Tage in den Haushalten der Mitglieder der Landeskirche ankommen.

Im Wahlkreis II (Zürich 3 und 9) sind folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen:

1. Majoleth Jolanda, 1967, Pfarrerin, Zürich, (bisher) Liste: Liste A
2. Nussbaumer Philipp, 1985, Diakon, Zürich, (bisher) Liste: Liste A
3. Preiss Alexander, 1979, Sozialpädagoge, Zürich, (bisher) Liste: Liste A
4. Zwahlen Christiane, 1973, Stv. Geschäftsführerin, Zürich, (bisher) Liste: Liste A

Trotz Anspruch auf einen fünften Sitz für unseren Wahlkreis fand sich innert der gesetzten Anmeldefrist keine weitere Kandidatur.

Liliane Waldner, Mitglied der Kirchenkreis-Kommission drei



Bild aus dem Bilderzyklus «Grosse Passion» von Willy Fries. Quelle: zVg

THEMEN- UND SENIOR:INNEN-NACHMITTAG

Toggenburger Passion

Passend zur Passionszeit erleben Sie eine eindrückliche Bilder-Präsentation, erläutert durch Erich Stoll. Danach haben wir Zeit fürs Plaudern bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Als versierter Musik- und Gesangslehrer sowie Leiter der Produktion «Toggenburger Passion» nimmt uns Erich Stoll mit auf eine Reise in die Vergangenheit mit Gegenwarts-Charakter. Er erläutert uns den imposanten Bilderzyklus «Grosse Passion» von Willy Fries. Danach erleben wir die historisch prägenden Momente Jesu, von der Kreuzigung bis zu seiner Auferstehung. Wir lassen uns durch Bilder und Musik mitnehmen in das Geschehen von damals und erleben die Hoffnung von Pfingsten, die über den Tod hinaus geht.

Peter Roth komponierte dieses Werk im Jahr 1982, nachdem er von Willy Fries' Bildern inspiriert wurde. Eine Mischung aus klassischen Harmonien und Hackbrettklängen aus der Alpstein-Tanzmusik und dem Toggenburg.

Nach der Präsentation wird Kaffee, Tee und etwas Süßes serviert. Wir freuen uns auf Sie.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Mittwoch, 22. März, 14.30 Uhr
Marco Mühlheim, Sozialdiakon

GOTTESDIENST AM PALMSONNTAG

Familien- freundliche Feier



Quelle: Raquel Pedrotti

Der Sonntag vor Ostern erinnert an die Ankunft von Jesus in Jerusalem. Auf einem Esel reitend, zog er in die Stadt ein – umjubelt von einer Menschenmenge, die ihn als Friedenskönig begrüßte. Bei seinem Empfang streuten die Menschen Palmzweige auf den Weg, deshalb der Name «Palmsontag».

Nicht nur der Einzug von Jesus, sondern auch das Abendmahl wird in diesem Gottesdienst eine zentrale Rolle spielen: Im Unterricht haben die 3. Klass-Uni-Kinder das Thema «Abendmahl» behandelt – nun soll es auch im Gottesdienst gefeiert werden.

Anschliessend sind alle herzlich zum Chile-Zmorge eingeladen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 2. April, 10 Uhr

Leitung: Pfarrerin Monika Hirt

AUSTAUSCH ÜBER BIBLISCHE TEXTE

Bibelmorgen

Eine offene Gruppe trifft sich einmal im Monat. Die Teilnehmenden lesen biblische Texte und erhalten bibelkundliche sowie kirchengeschichtliche Inputs. Jeder Morgen behandelt ein in sich abgeschlossenes Thema.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
GRAUES ZIMMER

Mittwoch, 28. März, 9.30 Uhr

Vanessa Zahnd, Leiterin im Cevi Züri 10 in Hängg

«Der Wald ist mein Freund»

Ist der Cevi cool? «Klar doch!», findet Vanessa Zahnd. Für die 20-Jährige sind das Gemeinschaftsgefühl und die Naturverbundenheit ein willkommener Ausgleich zur modernen Welt – und der Cevi ist das beste Hobby überhaupt.

Ihr Cevi-Name ist Miyu, was auf Japanisch «Äffchen» bedeutet. «Ich habe mich als Kind regelmässig wie ein Äffchen an die Beine meiner Leiterinnen gehängt», erzählt Vanessa Zahnd mit einem Schmunzeln. Als Achtjährige ist sie dem Cevi Züri 10 in Hängg beigetreten. Schnell wurde klar, was ihr am Cevi so gefällt: das Gemeinschaftsgefühl. «Cevi bedeutet für mich, dass man zusammen mit einer Freundesgruppe, die das gleiche Hobby hat, tolle Sachen im Wald erlebt», sagt die heute 20-Jährige. Zum Beispiel in kleinen Teams dem entlaufenen Hund eines fiktiven Charakters nachzuspüren und dem Ziel durch gezielte Hinweise näherzukommen, alles eingebettet in eine fantasievolle Rahmenhandlung. Nach der turbulenten Schnitzeljagd gibt's zum Zvieri Cevi-Hörnli mit Rahm oder Fotzelschnitte – natürlich auf dem offenen Feuer gekocht.

Das Programm ist sehr vielseitig und wird von Leiterinnen entwickelt und gestaltet, die meist nur wenige Jahre älter sind als die Teilnehmerinnen. Auch Miyu wurde mit 15 Jahren Leiterin. In der Regel bleibt man seiner Stufe über die Jahre treu, was bedeutet: Die 20-Jährige leitet heute gemeinsam mit ihren Cevi-Kolleginnen von damals eine Gruppe jüngerer Mädchen an.

Im Cevi sind alle gleich. «Im Cevi kommt es nicht darauf an, was du machst oder wer du bist. Man hat gemeinsam ein Ziel, nämlich etwas Schönes in der Natur zu erleben. Vom Bücherwurm bis zum Outdoor-Menschen: Im Cevi treffen sich alle», erzählt Miyu.

Dass Jungs und Mädchen im Cevi abgesehen von stufenübergreifenden Aktivitäten oder Lagern getrennte Programme haben, findet die junge Frau schade. «Dadurch werden gewisse Stereotype in den Köpfen noch stärker hervorgehoben. Im Stil von: Die Jungs wälzen sich im Schlamm, die Mädchen basteln etwas. Ich finde, von einer Zusammenlegung könnten beide Geschlechter profitieren.»

Was ist der Cevi?

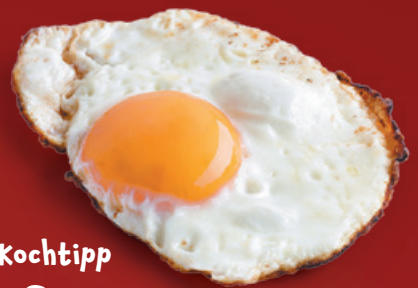
Der Cevi ist mit rund 13 000 Mitgliedern in über 200 lokalen Vereinen der drittgrösste Jugendverband der Schweiz. Im Zentrum aller Tätigkeiten der christlich und international ausgerichteten Jugendbewegung steht das Befähigen von Menschen. Laut Stefan Thurnherr, Präsident der Kirchenkreiskommission im Kirchenkreis eins und Beirat des Cevi Zürich, gab es schon immer enge Verbindungen zwischen Cevi und Kirche.

«Viele Menschen, die sich in der Kirche engagieren, waren früher im Cevi.» Der Cevi Zürich wird von der reformierten Kirchgemeinde Zürich jährlich mit einem Beitrag unterstützt.

Rätsel Welches Land suchen wir?

Das Land, das wir suchen, wird von einem Ozean umspült und ist sehr dünn besiedelt. Im untergrund brodelt es ständig – landesweit gibt es über 130 aktive Vulkane. Mit dieser natürlichen Erdwärme werden im Winter viele Strassen und Trottoirs beheizt. Die Bevölkerung gilt als sehr fleissig, offen und kreativ. In Sachen Essgewohnheiten sticht ein Gericht heraus: Gammelhai gilt als Delikatesse.

bnelal :gnuzöl



Kochtipp

Sonnen-gekochtes Spiegelei

Solarenergie einfach erklärt: Mit Hilfe eines gekrümmten Spiegels, der das Sonnenlicht bündelt, lässt sich im Handumdrehen ein Spiegelei brutzeln.

Quelle: Cevi Zürich

Hast du dich immer schon gefragt, wie Sonnenenergie eigentlich genau funktioniert? Erlebe es selbst, indem du mit wenigen Handgriffen einen Solarkocher oder einen Solargrill baust: Alles, was du dafür brauchst, ist ein gekrümmter Hohlspiegel – oder Alufolie. Und natürlich einen sonnigen Tag. Vor dem Spiegel wird ein meist mattschwarzer Topf oder Behälter platziert. Die schwarze Farbe des Behälters absorbiert besonders viel Licht und wandelt diese Energie in Wärme um. So erhitzt er sich stark – und schon lässt sich darin wunderbar ein Spiegelei braten oder ein Kuchen backen. Anleitungen zum Basteln von Solarkochern finden sich im Netz.

Umgang mit Feuer

Achtung Waldbrandgefahr!

Längere Trockenperioden ohne Regen werden aufgrund des Klimawandels immer häufiger. Gerade in den Sommermonaten gilt es, bestimmte Regeln einzuhalten. Ein Brand kann sich unter Umständen schnell ausbreiten, deshalb muss im Ernstfall so schnell wie möglich gehandelt werden. Als erste Massnahme gilt: sich in Sicherheit bringen und die Nummer 118 wählen.

So lassen sich Waldbrände verhindern:

- Nur offizielle Feuerstellen benutzen.
- Das Feuer nie unbeaufsichtigt lassen.
- Beim Verlassen der Feuerstelle: sich vergewissern, dass das Feuer vollständig gelöscht ist.
- Keinen Abfall liegen lassen – auch herumliegende Glasscherben können aufgrund der Sonneneinstrahlung einen Brand verursachen!

Illustrationen: Adobe

Gottesdienst

So, 26. Februar, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Monika Hirt
Alte Kirche Albisrieden

So, 26. Februar, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Francesco Cattani
Alte Kirche Altstetten

So, 5. März, 10 h

Gottesdienst zur ökum. Kampagne

Pfrn. Muriel Koch
Kinder vom Club 5
Grosse Kirche Altstetten

Sa, 11. März, 16 h

Gottesdienst zum Beginn der Fastenwoche

Pfrn. Monika Hirt u. Team
Alte Kirche Altstetten

So, 12. März, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Judith Engeler
Alte Kirche Albisrieden

So, 12. März, 17 h

Impuls-Gottesdienst

Parallel Kids Point
Pfr. Felix Schmid
KGSJ Altstetten

So, 19. März, 10 h

Ökum. Gottesdienst zur Fastenkampagne

Pfrn. Monika Hirt
Gemeindeleiterin
Daniela Scheidegger
Kath. Kirche St. Konrad

So, 19. März, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Muriel Koch
Alte Kirche Altstetten

So, 26. März, 10 h

«Glättli»-Gottesdienst

Pfr. Felix Schmid
Café Glättli, Glättlistr. 40

So, 26. März, 10 h

Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Francesco Cattani
Alte Kirche Albisrieden

So, 2. April, 10 h

Gottesdienst

am Palmsonntag mit Abendmahl

Pfrn. Monika Hirt
Kinder vom Club 3
und Religionslehrerinnen
Anschl. Chile-Zmorge
Neue Kirche Albisrieden

So, 2. April, 17 h

Impuls-Gottesdienst

Parallel Kids Point
Pfr. Felix Schmid
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Familie

Sa, 4. März, 10 h

Fiire mit de Chliine

Regula Rechsteiner
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 4. März, 10 h

Kolibri

Pfrn. Judith Engeler
Neue Kirche Albisrieden
Rotes Zimmer

Sa, 4. März, 10–12 h

EIKi-Kinder- kleiderbörse

elkiboerse@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 1. April, 10 h

Fiire mit de Chliine

Regula Rechsteiner
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 1. April, 10 h

Kolibri

Pfrn. Judith Engeler
Neue Kirche, Albisrieden
Graues Zimmer

Sa, 1. April, 10–12 h

EIKi-Kinder- kleiderbörse

elkiboerse@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden

Jugend

Fr, 10. März, 19 h

Praise9

Ökumenische Feier
Pfr. Felix Schmid
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 17. März, 19.30 h

Pizza-Andacht

Pfr. Francesco Cattani
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Bildung

Mi, 15. März, 19 h

Kurs «Die Bibel lesen»

Pfrn. Muriel Koch
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Mi, 29. März, 9.30 h

Bibelmorgen

Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer



Singen löst Glücksgefühle aus. Bild: Unsplash

SING-CAFÉ

Offenes Singen

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat treffen sich alle, die gerne zusammen ungezwungen singen. Kommen Sie vorbei und machen Sie mit!

Regelmässiges Singen ist so gesund, dass es eigentlich ärztlich verordnet werden müsste: Es stärkt das Herz, bringt den Kreislauf in Schwung, reguliert Darm und Blutdruck, löst Verspannungen, vertreibt Ärger und Stress, hebt die Stimmung, weckt die Lebensgeister, hält das Gedächtnis in Schuss, macht kontaktfreudiger.

Im Sing-Café singen wir vor allem zusammen, weil es uns Freude macht und uns erfüllt. Wir singen eine gute Stunde lang traditionelle Lieder und Evergreens. Jedes kann Lieder einbringen oder vorschlagen. Nach dem Singen kann, wer will, etwas trinken und einen Zvieri geniessen. Es bleibt Zeit zum Plaudern und Diskutieren. Das Angebot ist kostenlos – freiwilliger Unkostenbeitrag.

Neu ist das Sing Café jeweils am dritten Donnerstag im Monat im Gesundheitszentrum Mathysweg zu Besuch.

Begleitung und Auskunft:
Linda Gosteli, 078 754 31 27

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN, SAAL

Donnerstag, 2. März, 14.30–15.30 Uhr

GESUNDHEITZENTRUM

MATHYSWEG MEHRZWECKSAAL

Altstetterstrasse 261, 8047 Zürich

Donnerstag, 16. März, 14.30–15.30 Uhr

60 Plus

Di, 28. Februar, 18h

Handy-Kurs

Tipps und Tricks
von Jugendlichen
Nicolas Graf
Bistro ufem Chilehügel
Altstetten

Do, 2. März, 9h

Zmorge-Träff

Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Do, 9. März

Ökum. Wanderung

Auskunft Jennifer Theiler
Details siehe Aushang

Mi, 22. März, 14.30h

Themen- und Senior: innen-Nachmittag

Toggenburger Passion
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden

Do, 2. März, 18h

Fiirabig mit Zäme Znacht

Tamara Guyer
Bistro ufem Chilehügel
Altstetten

Di, 7. März, 14h

Lisme für alli

Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Mi, 8. März, 12.15h

Mittagstisch für alle

Anmeldung bis 6. März
bei Kathrin Safari
044 492 03 00
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 8. März, 18h

Grüenau-Znacht

Kathrin Safari
Chilehuus Grüenau
Grüenau

Do, 9. März, 14h

Jass- und Spielnachmittag

Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 14. März, 12h

Ziischtig-Zmittag

Kathrin Safari
Chilehuus Grüenau
Grüenau

Di, 14. März, 13.30h

Männertreff

Besuch der Ausstellung

«Sagen aus
den Alpen»
Marco Mühlheim
Eingang Landesmuseum
Museumsstrasse 2,
Zürich

Do, 16. März, 14.30h

Sing-Café

Offenes Singen
Linda Gosteli
Gesundheitszentrum
Mathysweg
Altstetterstrasse 261

Do, 16. März, 19h

Info/Austausch Bistro

Nicole Salvalaggio
Bistro ufem Chilehügel
Altstetten

Di, 21. März, 14h

Lisme für alli

Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

VOR A-PARK ALBISRIEDEN

Samstag, 18. März, 10–12 Uhr



Mit dem Kauf einer Rose unterstützen Sie die Hilfsprojekte. Bild: S. Zingg

Ökumenischer Rosenverkauf

«Die schönste Rose duftet nicht für sich», sagt ein Sprichwort. Deswegen verkaufen katholische Unti-Kinder, Konfirmandinnen und Konfirmanden Fairtrade-Rosen zugunsten der Hilfsprojekte, die die katholischen und reformierten Kirchen während der Fastenzeit unterstützen.

LINDENPLATZ ALTSTETTEN

Samstag, 18. März, 9–13 Uhr

Andacht und Spiritualität

Sa, 4. März, 17.30h

Ökumenische Feier zum Weltgebetstag

Ökumenisches Team
Liturgie von
Frauen aus Taiwan
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 24. Febr., 16h

Fr, 24. März, 16h

Ökumenisches Trauercafé

Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

«va bene» Kursreihe

Mi, 1. März, 18h

Alter(n) aus gerontologischer und ethischer Sicht

Referent: Jean-D. Strub
Theologe und Ethiker
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Musik

Fr, 17. März, 19.30h

Share'n'Jazz

Pfr. Martin Scheidegger
Neue Kirche Albisrieden

Gemeinschaft

Do, 2. März, 14.30h

Sing-Café

Offenes Singen
Linda Gosteli
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

TAUFE

Lili Paulina Detsch

BESTATTUNGEN

Fritz Adank-Sinzinger, 1931
Heidi Buch-Klauser, 1930
Heidi Fuchs-Zellweger, 1933
Gertrud Meister-Gfeller, 1935
Franz Xaver Merkli, 1930
Albert Müller-Zbinden, 1946
Rolf Stierli, 1947
Annelies Vögeli-Pfenninger, 1936

Freud und Leid im Januar



Mi, 8. März, 18–20.30 h

**Menschen
mit Gedächtnis-
einschränkungen**

Referentin: Ursula Jarvis
Sozialdiakonin
DAS Support
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Do, 16. März, 18–20.30 h

**Besuchen,
Begegnen, Begleiten**

Referentin: Monika Kaspar
Sozialdiakonin, CAS
Spiritual Care und
Psychosoziale
Gerontologie
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Mi, 22. März, 18–20.30 h

**Alter(n) aus
spiritueller Sicht**

Referent: Jean-D. Strub
Theologe und Ethiker
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Sa, 25. März, 9–12 h

**Alter(n) aus
medizinisch-
pflegerischer Sicht**

Referentin: Claudia
Pflugshaupt, Pflegefach-
frau, MAS Palliative Care
Anschliessend Imbiss
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Mi, 5. April, 18–20.30 h

**Besuchsdienst
in der Gemeinde**

Schlussveranstaltung
Kathrin Safari
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Fastenwoche

Sa, 11. März, 16 h

**Gottesdienst zum
Beginn der Fastenwoche**

Pfrn. Monika Hirt
und Team
Alte Kirche Altstetten

Mo bis Fr, 13.–17. März

6.45–7.15 h

Morgenmeditation

Kath. Kirche Heilig Kreuz
Saumackerstrasse 83
Altstetten

Mo bis Fr, 13.–17. März

12.15–12.45 h

Mittagsmeditation

Alte Kirche Altstetten
Jeweils 13 h
Mittagstreff
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Lutherzimmer

Di, 14. März, 19 h

Bibelabend

Kath. Pfarrei Heilig Kreuz
Saumackerstrasse 83
Altstetten

Mi, 15. März, 14 h

**Besuch des Alten
Botanischen Gartens**

Nach dem Mittagstreff

Fr, 17. März, 14 h

**Spaziergang mit
Bärlauch-Sammeln**

Nach dem Mittagstreff

Sa, 18. März, 9–13 h

**Ökumenischer
Rosenverkauf**

Pfr. Felix Schmid
und Jugendliche
Lindenplatz Altstetten

Sa, 18. März, 10–12 h

**Ökumenischer
Rosenverkauf**

Pfr. Francesco Cattani
und Jugendliche
Albisrieden A-Park

Sa, 18. März, 11.45–14 h

**Ökumenischer
Suppen-Zmittag**

Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 18. März, 16 h

**Gottesdienst zum
Fastenbrechen**

Anschliessend Mahl
Kath. Kirche Heilig Kreuz
Saumackerstr. 83, Altst.

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Δ nur mit Anmeldung

Familien

Dienstags, 14–15 h*

Mittwochs, 10–11 h*

EIKi-Kinderkleiderbörse

elkiboerse@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden, UG

Montags u. Dienstags, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Aliya Soulaïman
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 9 und 10.15 h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Susanne Görbert
Neue Kirche Albisrieden

Donnerstags, 9 und 10.15 h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Regula Rechsteiner
GZ Loogarten, Altstetten

Freitags, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Susanne Görbert
Kirchgemeindehaus Altstetten

Freitags, 15.30 h*/ 16.30 h*

Malatelier für Kinder

Katja Wolfensberger
T 079 740 62 26
Neue Kirche Albisrieden, UG

Bildung

Montags, 10 h*

**Deutsch-Unterricht
für Geflüchtete**

anschliessend 12 h*

Mittagstisch für Geflüchtete

Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau
Grünau

Andachten/ Spiritualität

Mittwochs, 9 h

Morgenfeier

Heidi Gehrig
Kirche Suteracher
Altstetten

Donnerstags, 21 h*

Abendliturgie

Regula Rechsteiner
Alte Kirche Altstetten

Samstags, 9 h

Liturgisches Morgengebet

Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Gemeinschaft

Mittwochs, 9 h

Kafi-Gipfeli-Träff

Kathrin Safari
Chilehuus Grüenau, Grünau

Donnerstags, 9.30 h

Café-Treff-Zentrum

Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

Donnerstags, 18 h*

Fiirabig

Tamara Guyer
Bistro uf em Chilehügel, Altst.

Freitags, 18.15 h*

Yoga für Frauen

Alexandra von Weber
Kirchgemeindehaus Altstetten
Lutherzimmer

Chorproben

Montags, 15.30 h*

Singgruppe neun

Burkhard Just
Neue Kirche Albisrieden

Montags, 19.15 h*

Laudate Chor

Daniel Krebs-Stickel
Kirchgemeindehaus Altstetten

Donnerstags, 19.30 h*

Gospelchor Albisrieden

Thomas Hengartner
Neue Kirche Albisrieden

reformierte kirche zürich

BETRIEBSLEITUNG

Susanne Kohler | 044 492 81 00
susanne.kohler@reformiert-zuerich.ch



ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 48
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

www.reformiert-zuerich.ch/neun
www.reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Denise Isenschmid | 044 431 12 03
denise.isenschmid@reformiert-zuerich.ch

Susanne Zingg | 044 492 77 13
susanne.zingg@reformiert-zuerich.ch



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirche Suteracher
Am Suteracher 2
8048 Zürich

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Judith Engeler | 044 521 24 00
judith.engeler@reformiert-zuerich.ch

Dinah Hess | 078 236 88 12
dinah.hess@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Nicolas Graf | 044 545 10 96
nicolas.graf@reformiert-zuerich.ch

Tamara Guyer | 044 431 12 00
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Nicole Salvalaggio | 044 545 18 42
nicole.salvalaggio@reformiert-zuerich.ch

Jennifer Theiler | 044 431 12 05
jennifer.theiler@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

VA BENE

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Mary Rios | 044 545 18 43
maria.rios@reformiert-zuerich.ch

Michael Schellenberg | 044 545 18 43
michael.schellenberg@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch